

Geschäftsbericht 2018



Inhalt



**Wir begeistern unsere
Kunden durch Offenheit und
beste Dienstleistungen.**

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten: Kraftwerk Luchsingen: Auf weitere 80 Jahre konzidiert	3
Führungsstruktur	6
Personelles	8
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	10
Digitalisierung der Prozesse	11
Erneuerung TS Salzhaus, Glarus	12
Mehr Leistung für Unternehmen durch das Business-FiberNet der tb.glarus	13
Der Glarner Wasserweg ist feierlich eingeweiht	14
Der Smart Meter Rollout schreitet wie geplant voran	16
Dienstleistungen der tb.glarus	17
Statistische Daten	20
Elektrizität	24
Eigene Stromproduktion	26
Glasfaser-Leitungsnetz und FiberNet	28
Erdgas	30
Wasser	32
Investitionsauszug 2018	34
Bilanz per 31. Dezember 2018	36
Erfolgsrechnung 2018	38
Anhang zur Jahresrechnung 2018	40
Bericht der Revisionsstelle	41
Impressum	43

Kraftwerk Luchsingen: Auf weitere 80 Jahre konzidiert

Engagiert, flexibel und mit Innovationsgeist haben die tb.glarus im vergangenen Geschäftsjahr die Ziele erreicht, welche sie sich in den verschiedenen Geschäftsbereichen gesetzt hatten. In einem Energiemarkt, der sich aufgrund der Energiestrategie des Bundes stark verändert, gewährleisten sie Tag für Tag die Versorgungssicherheit der Kunden.

Im Jahr 2018 haben die tb.glarus wichtige Meilensteine erreicht: die Genehmigung der Schutz- und Nutzungsplanung des Luchsingerbachs sowie die darauf basierende Konzessionserneuerung des Kraftwerks Luchsingen. Auch der Roll-out der Smart Meter im Netz der tb.glarus ging zügig voran. Schon kurz nach seiner Einführung erwies sich das neue Business-FiberNet als Erfolg.

Konzessionserneuerung abgeschlossen

Im Jahr 1941 – also vor 78 Jahren – erteilte der Landrat die Konzession für das

« Die tb.glarus stehen vor herausfordernden Chancen, um für Kunden Mehrwert zu generieren: Sie schaffen die nötigen Voraussetzungen, sie setzen den digitalen Wandel um und sie fördern die Umstellung auf eine kohlenstofffreie Wirtschaft.

Kraftwerk am Luchsingerbach. Eine erste Stufe des Kraftwerkes wurde 1943 in Betrieb genommen, deshalb läuft diese 80-jährige Konzession bis zum 25. August



Martin Zopfi-Glarner, Geschäftsführer, und Dr. Allen Fuchs, Präsident des Verwaltungsrates.

2023. Am 16. Januar 2008, bereits 15 Jahre vor Ablauf der Konzession, wurde dem Regierungsrat ein Gesuch für eine Konzessionserneuerung eingereicht. In der Folge fanden intensive Verhandlungen zum Konzessionstext, zur Restwassermenge und zu Ausgleichsmassnahmen statt. Am 30. Mai 2016 wurde ein definitives Konzessionsgesuch eingereicht. Der Landrat erteilte am 8. November 2017 die Konzession für weitere 80 Jahre und der Bundesrat genehmigte am 14. September 2018 die dazugehörige Schutz- und Nutzungsplanung. Während der nachfolgenden öffentlichen Auflage wurden keine Beschwerden eingereicht. Der Verwaltungsrat der tb.glarus hat am 3. Dezember 2018 die erneuerte Konzession angenommen. Mit dem konzessionierten Kraftwerk Luchsingen können die tb.glarus einen wichtigen Beitrag an die Versorgungssicherheit in ihrem Verteilgebiet für die kommenden 80 Jahre sichern.



Die wichtigste Aufgabe der tb.glarus: Das Querverbundunternehmen steigert seinen Service Jahr für Jahr und sorgt dafür, dass Energie, Wasser und Kommunikation 24 Stunden täglich zur Verfügung stehen.

Smart Meter Rollout schreitet voran

Eines der grossen Projekte der tb.glarus, welches 2018 weiter vorangetrieben wurde, war der Rollout der Smart Meter. Dabei werden die herkömmlichen Strom-, Wasser- und Gas-Zähler durch

intelligente Zähler ersetzt. Durch eine sichere, verschlüsselte und ständige Kommunikation zwischen System und Zähler kann man so den Strom intelligenter verteilen und die Investitionen zielgerichteter einsetzen. Ende 2018 waren rund 2600 der insgesamt 8000 Stromzähler ausgetauscht – anteilmässig am meisten in Ennenda. Der Rollout dauert voraussichtlich noch bis 2022 und bietet den Kunden die Möglichkeit, ihren Stromverbrauch und ihre Kosten gezielt zu senken.



Das intelligente Stromnetz, wie die tb.glarus es realisieren, erlaubt zu jedem Zeitpunkt eine individuelle und sichere Versorgung aller Kunden und gleichzeitig die Optimierung der Investitionskosten.

Business-FiberNet – neues Kommunikationsprodukt für Geschäftskunden

Die tb.glarus bieten das neue Business-FiberNet an. Das Angebot basiert auf einer symmetrischen Glasfasertechnologie mit ultraschnellen 1 Gbit/s Download und Upload und ist in erster Linie für Geschäftskunden gedacht, welche ihre Applikationen und Anwendungen aus einer Cloud beziehen. Mit lokalen Partnern aus der Informatikbranche können die tb.glarus ganzheitliche und kundenorientierte Lösungen anbieten. Business-FiberNet ist sicher im Betrieb, zeitgemäss und flexibel. Zahlreiche neue Glasfaser-Kunden in Glarus sind dafür der beste Beweis.

Erdgas Schwanden im Aufwind

Seit Schwanden im Jahr 2017 durch die tb.glarus mit einer neuen Erdgasversorgung erschlossen wurde, steigt in Glarus Süd die Nachfrage nach dem umweltfreundlicheren Energieträger. Auch 2018 entschieden sich eine Reihe von Kunden – darunter sowohl Haushalte als auch Industrie- und Gewerbebetriebe –, die Vorteile von Erdgas/Biogas zu nutzen sowie von rasch regulierbarer Prozesswärme und niedrigeren CO₂-Emissionen zu profitieren.

Neues Produkt für ZEV/EVG

Seit 1. Januar 2018 werden die Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV)/Eigenverbrauchsgemeinschaften (EVG) im Energiegesetz neu geregelt. Das Gesetz bietet Mietern, Pächtern, vor allem aber Grund- und Immobilieneigentümern die Möglichkeit, sich zusammenzuschliessen und Energie gemeinsam zu konsumieren und zu produzieren. Aus dem früheren Konsumenten (Consumer) wird damit heute ein Prosumer (also ein produzierender Konsument). Mit dem Produkt tb.ZEV bieten die tb.glarus ihren Kunden die Möglichkeit, von den energie- und messtechnischen sowie den finanziellen Vorzügen des ZEV zu profitieren. Mit einer App für iOS und Android werden der Energieverbrauch – etwa von Elektroautos, Waschmaschinen usw. – und die Energieproduktion mit PV-Anlagen oder Wärmepumpen für die Kunden visualisiert und jederzeit inkl. Nebenkosten abgerechnet. Das tb.ZEV ist ein Produkt, welches auf dem intelligenten Stromnetz der tb.glarus aufbaut.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass er mit Kunden und Partnern auf dem Weg des Vertrauens in die Zukunft geht und dass die engagierte Geschäftsführung und die motivierten Mitarbeitenden die Herausforderungen der Zukunft mit Erfolg meistern werden. Dafür dankt er allen Kunden und Partnern sowie dem Team der tb.glarus.

Für den Verwaltungsrat



Dr. Allen Fuchs

Präsident des Verwaltungsrates

Führungsstruktur



Verwaltungsrat (von links)

Peter Schadegg	seit 1. 7. 2015	Verwaltungsrat
Rudolf Zobrist	seit 6. 11. 2014	Verwaltungsratsvizepräsident
Jacqueline Jenny	seit 1. 7. 2018	Verwaltungsrätin
Dr. Allen Fuchs	seit 1. 7. 2015	Verwaltungsratspräsident
Bruno Odermatt	seit 17. 9. 2015	Verwaltungsrat



Im Juni 2018 trat Hans «Jonny» Becker als Mitglied des Verwaltungsrats der tb.glarus zurück. Hans Becker war seit April 2010 im Verwaltungsrat. Zuerst war Hans Becker in den Werkbetrieben Glarus und mit der Gemeindefusion ab 2011 bei den tb.glarus als Mitglied des Verwaltungsrates tätig. Wir danken Hans Becker für seinen langjährigen Einsatz sowie das vielseitige Einbringen von Erfahrung für die tb.glarus und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft.



Geschäftsleitung (von links)

Jürg Blumer	Hauptabteilungsleiter Produktion und Planung
Fridolin Schuler	Hauptabteilungsleiter Netz und Betrieb
Martin Zopfi-Glärner	Geschäftsführer
Mario Zimmermann	Hauptabteilungsleiter Vertrieb und Dienstleistungen, Stellvertreter Geschäftsführer
Guido Hegner	Hauptabteilungsleiter Finanzen und Administration

Revisionsstelle

BDO AG	Spielhof 20, 8750 Glarus
---------------	--------------------------

Personelles

Eine Unternehmung funktioniert nur dank ihren Mitarbeitenden und deren Know-how. Wie das Geschäftsumfeld verändert sich auch eine Firma im personellen Bereich aus verschiedenen Gründen ständig: Es kommen neue Mitarbeitende hinzu, Mitarbeitende verlassen die Unternehmung, Mitarbeitende bleiben der Firma lange treu, Mitarbeitende absolvieren Weiterbildungen. Die tb.glarus bedanken sich herzlich bei allen ihren Mitarbeitenden für ihren Einsatz im Sinne der Unternehmung.

Eintritte



Benjamin Ziltener

Fachstellenleiter Energiedaten –
per 1.2.2018



Guido Hegner

Hauptabteilungsleiter Finanzen und
Administration – per 1.5.2018



Renate Kühne

GIS-Spezialistin, Fachstelle Technisches Büro –
per 1.6.2018



Katrin Baggio

Sachbearbeiterin Rechnungswesen –
per 1.6.2018



Sara Arca

Sachbearbeiterin Kundendienst –
per 15.10.2018



Marco Scherrer

Fachstellenleiter IKT –
per 1.11.2018

Dienstjubiläen



Jürg Blumer

Hauptabteilungsleiter Produktion und Planung
25 Dienstjahre



Reto Adank

Fachstellenleiter HIK Gas/Wasser
15 Dienstjahre



Angela Nübel

Sachbearbeiterin Sekretariat/Empfang
10 Dienstjahre

Weiterbildungen



Robin Geisser

Netzfachmann
mit eidgenössischem Fachausweis

In stillem Gedenken an



Josef Wildhaber

† 2. 1. 2018 – Seilbahnmaschinist

Austritte

Jessica Vordermann

per 30. 6. 2018 –
Hauptabteilungsleiterin
Finanzen und Administration

Oliver Garcia

per 30. 9. 2018 – Rohrnetzmonteur

Matthias Nobs

per 30. 9. 2018 – Fachstellenleiter IKT

Rafael Da Silva Alves

per 15. 11. 2018 –
Lernender Netzelektriker

Ursula Bottega

per 31. 12. 2018 –
Sachbearbeiterin Kundendienst

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Auf Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden wird bei den tb.glarus sehr hoher Wert gelegt. Die tb.glarus sind sich ihrer Vorbildfunktion als Arbeitgeber der öffentlichen Hand bewusst.

In internen und externen Ausbildungen wurden die Mitarbeitenden in den Bereichen Ladungssicherung, Schaltberechtigung im Stromnetz und Erste Hilfe BLS-AED sensibilisiert und weitergebildet. Sicherheitsrelevante Schutzeinrichtungen, Anschlag- und Hebemittel sowie die persönlichen Schutzausrüstungen werden periodisch auf Funktion und Zustand geprüft. Durch regelmässige Audits werden die Vorgaben erfüllt, das Sicher-

heitssystem periodisch überprüft und Schwachstellen erkannt. Durch diese Aktivitäten kann eine kontinuierliche Verbesserung erreicht werden.

Im Jahr 2018 fanden bei den tb.glarus zehn interne Audits statt, zwei Audits wurden durch externe Stellen durchgeführt. Diese Überprüfungen haben den tb.glarus gute Noten im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz attestiert.



Übung Mastrettung an der Brunnenbergbahn.

Digitalisierung der Prozesse

Die tb.glarus haben im Jahr 2017 begonnen, ihre Geschäftsprozesse zu digitalisieren. Im Jahr 2018 standen dabei insbesondere die temporären Anschlüsse von Strom und Wasser im Fokus. Mit temporären Anschlüssen werden einerseits die Anschlüsse, welche auf Baustellen benötigt werden, und andererseits die Veranstaltungsanschlüsse für die verschiedenen Feste und Anlässe bezeichnet.

Die Kunden – seien es Baufirmen oder -herren, Schausteller oder Organisatoren usw. – können ihre Anforderungen an die temporären Anschlüsse bequem via Webformular auf tb.glarus.ch eingeben. Nach Eingang und Prüfung der Angaben und gegebenenfalls notwendigen Rückfragen beim Antragsteller wird im Verrechnungssystem der tb.glarus ein Auftrag zur Montage der entsprechenden Anschlüsse ausgelöst und direkt auf das Tablet des Monteurs übertragen. Der Monteur der tb.glarus führt die gewünschten Installationen der temporären Anschlüsse vor Ort aus und gibt via Eingabemaske die entsprechenden Angaben, wie z. B. die aktuellen Anfangszählerstände, ein. Diese werden direkt ins Verrechnungssystem der tb.glarus transferiert. Je nach Dauer

des temporären Anschlusses – bei Baustellen können es mehrere Monate bis Jahre sein – kann der Monteur der tb.glarus vor Ort entsprechende Zwischenstände der Zähler ablesen und via Tablet eingeben, sodass Zwischenabrechnungen erstellt werden können. Nach Abschluss und Deinstallation der temporären Anschlüsse durch den Monteur der tb.glarus gibt dieser die entsprechenden Angaben inkl. Schlusszählerstände wieder via Tablet ein. Die Angaben gehen digitalisiert ins Verrechnungssystem zurück und die Schlussrechnung wird ausgelöst. Somit ist der Prozess der temporären Anschlüsse – von der Kundenanfrage über die Installation, die Verbrauchsmessung, den Abbau bis zur Verrechnung – vollständig digitalisiert.



«Digitale» Auslesung des Zählerstandes.

Erneuerung TS Salzhaus, Glarus

Die Erneuerungsarbeiten zur Trafostation TS Salzhaus haben bereits im Jahr 2017 begonnen.

Mit kontinuierlichen und weitsichtigen Erneuerungsinvestitionen gewährleisten die tb.glarus langfristig die sichere Stromversorgung in ihrem Versorgungsgebiet. Im Jahr 2018 wurden verschiedene Projekte realisiert, die einen wichtigen Beitrag zur Instandhaltung der Glarner Stromnetzinfrastruktur leisten. Bei den Transformatorenstationen war das grösste Projekt die Erneuerungsarbeiten zur Trafostation TS Salzhaus.

Die Trafostation wurde nach der vorgängigen baulichen Sanierung technisch komplett umgebaut und konnte im Herbst 2018 wieder in Betrieb genommen werden.

Sie versorgt die Überbauung des alten Kinos während der kompletten Bauzeit mit dem nötigen Baustrom. Bei der neuen Station handelt es sich um eine wichtige, zentrale Trafostation. Sie ist ein wichtiger Knotenpunkt im Stromnetz der tb.glarus und versorgt viele Liegenschaften in ihrem Umkreis. Dies hat den temporären Aufbau der Versorgung während des Umbaus sehr aufwendig gestaltet. Der Rückbau sowie der Neubau der Leitungen und Stromtrassen in der Stampfgasse, Werkhofstrasse und Bankstrasse erfolgen mit der Erneuerung der Werkleitungen zu einem späteren Zeitpunkt.



Herzstück der neugebauten Trafostation TS Salzhaus.

Mehr Leistung für Unternehmen durch das Business-FiberNet der tb.glarus

Sicher im Betrieb, zeitgemäss und flexibel – das ist das neue, im Jahr 2018 lancierte Business-FiberNet, welches die tb.glarus für KMU und Geschäftskunden anbieten.

Das Angebot, welches auf einer symmetrischen Glasfasertechnologie mit ultraschnellen 1 Gbit/s Download und Upload aufbaut, ist in erster Linie für Geschäftskunden gedacht, welche ihre Applikationen und Anwendungen aus einer Cloud beziehen. Weiter können über diese neu aufgebaute Infrastruktur Telefongespräche in HD-Sprachqualität angeboten werden (DECT-Basis). Dabei kann die bestehende Vor-Ort-Telefoninfrastruktur der Kunden weiter genutzt werden. Optimal genutzte Synergien aus den weiteren Geschäftstätigkeiten der tb.glarus sowie eine schlanke Verwaltung garantieren den Kunden von Business-FiberNet, dass die Preise auch in Zukunft marktfähig und attraktiv bleiben. Business-FiberNet umfasst flexibel kombinierbare Produkte mit

hohem Leistungsumfang. Mit lokalen Partnern aus der Informatik und der Telekommunikation können die tb.glarus ganzheitliche und kundenorientierte Lösungen anbieten. Mit Business-FiberNet profitieren die Kunden von hoher Verfügbarkeit dank Glasfasertechnologie und redundantem Netzbau, sehr gutem Preis/Leistungs-Verhältnis, flexiblen Telefonielösungen dank neuester VOIP-Technologie, Digital-TV und Replay-TV, internationaler Programmvielfalt sowie HDTV-Qualität ohne Komprimierung.

Die Einführung des Produkts ist sehr gut angelaufen – bereits total 18 Geschäftskunden nutzten Ende 2018 das Business-FibreNet, 10 im eigenen Gemeindegebiet Glarus und 8 im Gemeindegebiet Glarus Süd.



Das Business-FiberNet wird von den Kunden sehr geschätzt.

Der Glarner Wasserweg ist feierlich eingeweiht

Das neue Highlight im Bereich der Trinkwasserquelle Brunnenstübli in Glarus ist der Glarner Wasserweg.

Der Themenweg bildet den Abschluss der Sanierungsarbeiten der Wasseranlagen Brunnenstübli in Glarus. Hauptziel ist, das Thema Wasser der Bevölkerung näherzubringen und diese entsprechend zu sensibilisieren. Der Weg führt entlang des neu angelegten Wanderweges durch das Kettwäldli. Man erfährt auf sieben Tafeln wichtige Informationen zum Lebensmittel Nr. 1. Den Abschluss des Wegs bildet der Wasserkoloss zusammen mit dem frisch renovierten Brunnen bei der Feuerstelle in der Nähe der Zivilschutzanlage.

Die Vorarbeiten inklusive Baugesuche haben bereits 2017 begonnen. Die Haupt-

arbeiten wie der Bau der Fundamente für die Tafeln, des Wasserkolosses und des Brunnens konnten mithilfe des Zivilschutzes im Frühling/Sommer beendet werden.

Die offizielle Eröffnung erfolgte Ende August zusammen mit Schulklassen, Medien, weiteren geladenen Gästen sowie Helfern.

Der Weg kann alleine und jederzeit begangen werden. Führungen können via Naturzentrum Glarnerland oder direkt bei den tb.glarus, inkl. Besichtigung der Wasseranlagen Brunnenstübli, gebucht werden.



Das beste Trinkwasser am Ende des Wasserkolosses.



Informationen rund um das Thema Trinkwasser entlang des Wegs.

Der Smart Meter Rollout schreitet wie geplant voran

Die Zukunft der Gemeinde Glarus wird digital und smart – die smarte Technologie ist die Grundlage für die technische Umsetzung der Energiewende. Dieser Leitsatz galt auch im Jahr 2018 und wird auch für die kommenden Jahre Gültigkeit haben.

Durch den Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien werden aus herkömmlichen Energieversorgungsnetzen sogenannte Smart Grids mit neuartigen Funktionen: Dank der kommunikativen Vernetzung und der intelligenten Steuerung von Stromproduktion, -verbrauch und -speicherung kann beispielsweise die unregelmässige Stromproduktion aus erneuerbaren Energieträgern besser mit dem Strombedarf abgeglichen werden. Damit leisten Smart Grids einen wichtigen Beitrag zur zuverlässigen Energieversorgung und zur Umsetzung der Energiestrategie 2050.

Eine Voraussetzung für Smart Grids sind Smart Meter – intelligente Stromzähler mit Fernzugriff. Deshalb müssen die Schweizer Netzbetreiber bis ins Jahr 2027 80 Prozent der konventionellen Stromzähler durch neue kommunikationsfähige Modelle ersetzen. Das verlangt die neue Stromversorgungsverordnung (StromVV) des Bundes vom 2. November 2017, die gemäss der Energiestrategie 2050 überarbeitet wurde.

Im Juli 2017 haben die tb.glarus mit dem flächendeckenden Ausrollen des Smart-Metering-Systems begonnen. Ende 2018 waren bereits mehr als 2600 Smart Meter verbaut. Nebst diesen intelligenten Stromzählern haben die tb.glarus auch rund 500 Gas- und mehr als 1100

Wasserzähler ausgetauscht. Der Ortsteil Ennenda stand dabei bis anhin im Fokus und konnte schon praktisch vollumfänglich mit Smart Metern ausgerüstet werden. Die während des Rollouts und mit dem neuen System gemachten Erfahrungen sind rundum positiv.

Smart Meter sind intelligente Messsysteme beim Endverbraucher. Sie speichern die Zählerstände, welche täglich an den Energieversorger übermittelt werden. Dadurch erlauben Smart Meter das intelligente Zusammenspiel von Stromproduktion, Stromverbrauch und Stromspeicherung. Gleichzeitig gewähren sie den Kunden Einsicht in ihren Stromverbrauch und zeigen ihnen Einsparpotenzial auf. Damit unterstützen die intelligenten Zähler die neuen Funktionen von Smart Grids und sind ein wichtiger Baustein bei der Umsetzung der Energiestrategie 2050.



Montage eines neuen «smarten» Zählers.

Dienstleistungen der tb.glarus

Pikett- und Störungsdienst

Die Betriebssicherheit des gesamten Querverbands hat höchste Priorität. Deshalb führen die tb.glarus einen Pikett- und Störungsdienst. Dieser ist 7x24 h unter der identischen Nummer für Strom, Gas, Wärme, Wasser und Kommunikation erreichbar.

Anzahl Einsätze 2018	
Strom-Netz	37
Wasser-Netz	66
Erdgas-Netz	18
Kommunikation	10
Produktion*	90

* auch vorbeugender Unterhalt eingerechnet

Trotz regelmässiger Instandhaltungsarbeiten und ständiger Investitionen lassen sich Störungen in den Netzen des Querverbands nicht vollumfänglich vermeiden.

Zwei Stromausfälle in den Ortsteilen Glarus, Ennenda und Riedern

In der Nacht vom 17. auf den 18. Juli 2018 ereigneten sich in der Gemeinde Glarus kurz nacheinander zwei Stromausfälle. Die beiden Stromausfälle standen in einem direkten Zusammenhang zueinander, obwohl verschiedene Ursachen der Auslöser für die Störungen waren. Um 0.52 Uhr explodierte wegen eines Erdschlusses ein Endverschluss eines 16-kV-Schalters in der tb.glarus-Transformatorstation TS Ennenda Süd. Der Erdschluss blieb im Netz bestehen. Durch den anstehenden Erdschluss ist anschliessend um 0.53 Uhr die

16-kV-Verbindungsleitung zwischen der TS Walchergut und der TS an der Ygrubenstrasse in Glarus ausgefallen. Der Pikettdienst der tb.glarus war kurze Zeit später auf der Netzleitstelle. Anschliessend wurde umgehend mit der Lokalisierung der Störungen begonnen. Parallel dazu wurden die ausgefallenen Gebiete sukzessive umgeschaltet. Somit konnten bereits nach knapp 60 Minuten 98% der Kunden wieder mit Strom versorgt werden. Die Reparatur der Verbindungsleitung zwischen der TS Walchergut und der TS an der Ygrubenstrasse wurde sofort in Angriff genommen. Da diese Region nur über diese Leitung versorgt werden kann, wurde bis zum Abschluss der Reparaturarbeiten mit einem starken Notstromgerät ein provisorischer Inselbetrieb aufgebaut.



Installation einer mobilen Trafostation.

Stromausfall im tb.glarus-Netz im Ortsteil Netstal

In Netstal ist es am Mittwoch, 14. November 2018, um 9.50 Uhr wegen eines technischen Defekts zu einem 50 Minuten langen Stromausfall gekommen. Personen sind beim Zwischenfall keine verletzt worden. Die Störung wurde durch einen technischen Defekt in einer Trafostation ausgelöst. Die Netzabteilung und der Pikettdienst der tb.glarus konnten den Unterbruch in schnellstmöglicher Zeit beheben.

Geruchsfeststellungen im Trinkwasser in zwei Quartieren im Ortsteil Riedern

Den tb.glarus wurde am 8. Juni 2018 durch Trinkwasserkunden aus zwei Quartieren ein zeitweise auftretender, auffälliger Geruch des Trinkwassers gemeldet. Als Sofortmassnahme haben die tb.glarus Trinkwasserproben entnommen und diese zur Analyse in ein dafür akkreditiertes Labor gesendet. Weiter wurde der Wasserbezug von der Quelle im Siten auf die Löntschbordquelle umgeschaltet und die Wasserleitungen der betroffenen Quartiere wurden gespült. Die analysierten Trinkwasserproben haben bis auf den festgestellten Geruch keinerlei Hinweise auf eine Verunreinigung des Trinkwassers gegeben. Das Wasser entsprach jederzeit der Trinkwasserqualität, das heisst, es konnte unbedenklich konsumiert werden. In enger Zusammenarbeit mit dem kantonalen Lebensmittelinspektorat wurde in einer zweiten Phase weiter nach der Ursache gesucht. Die tb.glarus haben das gesamte Wasserversorgungsnetz im Ortsteil Riedern nochmals flächendeckend gespült. Die Trink-

wasserkunden haben anschliessend selber sämtliche Wasserentnahmestellen in den Hausinstallationen nach Anweisung der tb.glarus durchgespült. Nach diesen Massnahmen war kein Geruch mehr feststellbar. Die genaue Ursache der Geruchsentwicklung konnte bis heute nicht abschliessend eruiert werden.

Die ideale Kombination: Mail-in-Funktion und E-Rechnung

Die Digitalisierung schreitet weiter voran – die tb.glarus nutzen deren Vorteile und bieten ihren Kunden digitale Produkte an: alle tb.glarus-Rechnungen können direkt auf dem persönlichen E-Banking erhalten werden und werden via Mail-in-Funktion zusätzlich im hochsicheren Datenspeicher GlarusSafe abgelegt. Mit der praktischen E-Rechnung empfangen, prüfen und bezahlen die Kunden ihre Rechnungen direkt in ihrem E-Banking.

Kostenloser Langzeit-Datenspeicher via Mail-in-Funktion von GlarusSafe

GlarusSafe ist der hochsichere Online-Speicher in der Schweiz. Durch Aktivierung der Mail-in-Funktion erhalten Kunden ihre E-Banking-Dokumente direkt in ihren kostenlosen GlarusSafe. Die Kunden haben die Möglichkeit, jederzeit von jedem PC, Tablet oder Smartphone auf ihre privaten Daten zuzugreifen, und haben so die wichtigsten Dokumente und Passwörter überall dabei. Die tb.glarus offerieren ihren Kunden den digitalen GlarusSafe einstweilen kostenlos. Weitere Informationen auf glarussafe.ch.

Die E-Rechnung hat sich bewährt

Die tb.glarus haben die E-Rechnungen bereits vor gut vier Jahren eingeführt. In der Zwischenzeit hat sich dieser sichere Verrechnungsprozess bewährt und auch im Jahr 2018 haben sich zahlreiche Kunden dafür entschieden. Auch deshalb, weil die E-Rechnung viele Vorteile gegenüber der herkömmlichen Papierrechnung bietet. Die Erstellung und der Versand der E-Rechnung funktionieren dank der dafür in der Software standardmässig vorhandenen Funktionalität äusserst schnell, zuverlässig und über eine geschützte Verbindung. Dadurch, dass der Versand der Rechnungen papierlos per PDF-Dokument erfolgt, wird zusätzlich auch unsere Umwelt geschont. Und das Beste daran: Ab 1.1.2019 sparen angemeldete Kunden pro versandter E-Rechnung CHF 2.– auf dem Rechnungsbetrag.

Sponsoring

Die tb.glarus unterstützen verschiedene Projekte sowie ein vielfältiges Angebot an kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Anlässen in der Gemeinde Glarus. Eingehende Sponsoring-Anfragen werden geprüft und, sofern diese den Sponsoring-Richtlinien entsprechen, nach Möglichkeit unterstützt. Das Sponsoring kann dabei in finanzieller Form oder in Form von Sach- oder Dienstleistungen erfolgen.

Veranstaltungsanschlüsse

Für die rund 100 kleineren und grösseren Veranstaltungen pro Jahr in der Gemeinde Glarus werden spezifisch temporäre Strom- und/oder Wasseranschlüsse benötigt. Der Prozess von der Kunden-

anfrage über die Installation, die Verbrauchsmessung, den Abbau bis zur Verrechnung ist seit 2018 vollständig digitalisiert (siehe Kapitel «Digitalisierung der Prozesse»). So ist der Ablauf weniger fehleranfällig und alle notwendigen Daten sind zeitnah im System vorhanden. Der gesamte Prozess wird schlanker und für alle Beteiligten transparenter und besser nachvollziehbar. Damit ist gewährleistet, dass die unterschiedlichsten Anlässe auch in Zukunft durch die tb.glarus mit Strom, Wasser und Kommunikation versorgt werden können.

Dienstleistungsverträge

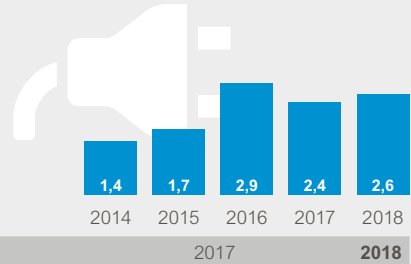
Im Auftrag der Technischen Betriebe Glarus Nord (TBGN) sowie der Energieversorgung Schänis AG (EVS) führen die tb.glarus den Bau sowie die Instandhaltung an den Erdgas-Versorgungsnetzen in Näfels, Mollis und Schänis aus.

Statistische Daten

Elektrizität (Netz und Energie)

Investitionen 2018 in Mio. CHF

2,6 Mio.
CHF



Stromabsatz Versorgungsgebiet

Netznutzung	99,5 GWh	97,6 GWh
Elektrische Energie	95,9 GWh	94,1 GWh

Stromabsatz ausser Versorgungsgebiet

Elektrische Energie	21,7 GWh	21,9 GWh
---------------------	----------	-----------------

Umsatz (gesamt)	CHF 19,3 Mio.	CHF 19,9 Mio.
-----------------	---------------	----------------------

Transformatorstationen neu / ersetzt	1	1
--------------------------------------	---	----------

Trenn-/Verteilkabinen neu / ersetzt	5	0
-------------------------------------	---	----------

Stromzähler	8200	8282
-------------	------	-------------

Stromzähler neu / ersetzt (nur Smart Meter)	930	1766
---------------------------------------------	-----	-------------

Hausanschlüsse	3795	3761
----------------	------	-------------

Hausanschlüsse neu / ersetzt	7	57
------------------------------	---	-----------

16-kV-Leitungen neu / ersetzt	0,53 km	1,57 km
-------------------------------	---------	----------------

0,4-kV-Stammleitungen neu / ersetzt	0,478 km	0,31 km
-------------------------------------	----------	----------------

Versorgungssicherheit

Unterbrechungshäufigkeit pro Kunde / Jahr (SAIFI)	0,0393	0,0986
Unterbrechungsdauer in Min. pro Kunde / Jahr (SAIDI)	5,8733 Min.	12,2999 Min.

Begriffserklärung:

SAIFI: Durchschnittliche Häufigkeit der Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher / Zeitperiode (Anzahl / Zeitperiode).

SAIDI: Durchschnittliche Dauer der Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher und Zeiteinheit (Minuten / Zeitperiode).

Öffentliche Beleuchtung

im Auftrag der Gemeinde Glarus

	2017	2018
Total Leuchten	1946	1905
Neue Leuchten (LED)	531	568
Neu durch LED ersetzt	56	85

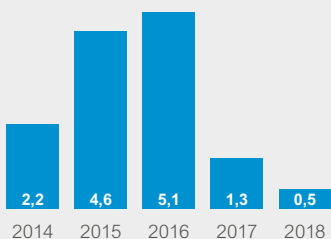
Seilbahn Luchsingen

	2017	2018
Anzahl Passagiere	16'097	23'704
Ø Passagiere 2014–2018		17'629
Anzahl Fahrten	4'747	5'602
Ø Fahrten 2014–2018		5'057

Nachhaltigkeit/Eigene Stromproduktion

Investitionen 2018 in Mio. CHF

0,5 Mio.
CHF

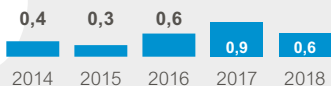


	2017	2018
Anzahl Turbinen	6	6
Produzierte Energie	20,4 GWh	18,6 GWh
Energie KEV	3,2 GWh	3,6 GWh
Energieabsatz aus Eigenproduktion im Versorgungsgebiet	17,2 GWh	15,0 GWh

Erdgas

Investitionen 2018 in Mio. CHF

0,6 Mio.
CHF



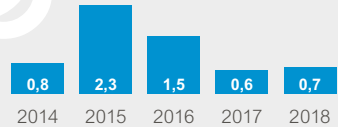
	2017	2018
Erdgasabsatz Versorgungsgebiet		
Erdgas Netznutzung	81,6 GWh	79,4 GWh
Erdgas Energie	50,0 GWh	48,9 GWh
davon Biogas	0,2 GWh	0,2 GWh
Umsatz (gesamt)	CHF 5,1 Mio.	CHF 5,3 Mio.
Erweiterung Erdgas-Versorgungsnetz	2190 m	240 m
Erneuerung Erdgas-Versorgungsnetz	320 m	220 m
Neue Erdgas-Anschlussleitungen	680 m	180 m
Neue/ersetzte Erdgasleitungen (gesamt)	3190 m	640 m
Druckreduzierstationen	12	12
Erdgaszähler	1371	1383
Neuanlagen	32	27
Versorgungsleitungen	52,2 km	52,4 km
Haus-Anschlussleitungen	32,4 km*	32,6 km*

* Hinweis: Veränderter Wert aufgrund einer umfangreichen Datenbereinigung infolge der Gemeindefusion 2011

Wasser

Investitionen 2018 in Mio. CHF

0,7 Mio.
CHF



	2017	2018
Umsatz (gesamt)	CHF 1,7 Mio.	CHF 1,6 Mio.
Erweiterung Wasser-Versorgungsnetz	630 m	40 m
Erneuerung Wasser-Versorgungsnetz	500 m	280 m
Neue Wasser-Anschlussleitungen	920 m	80 m
Neue/ersetzte Wasserleitungen (gesamt)	2050 m	400 m
Hydranten	624	621
Öffentliche Brunnen	111	114
Wasserzähler	3697	3705
Grundwasserpumpwerke	3	3
Quellfassungen	6	6
Reservoirs	7	7
Löschreserve	2000 m ³	2000 m³
Inhalt Reservoirs total	5100 m ³	5100 m³
Versorgungsleitungen	85,8 km	85,8 km
Haus-Anschlussleitungen	76,3 km*	76,4 km*

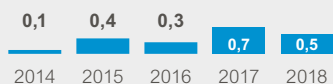
* Hinweis: Veränderter Wert aufgrund einer umfangreichen Datenbereinigung infolge der Gemeindefusion 2011



Kommunikation

Investitionen 2018 in Mio. CHF

0,5 Mio.
CHF



	2017	2018
Umsatz (gesamt)	CHF 1,4 Mio.	CHF 1,5 Mio.
Glasfaser-Kabel	59,3 km	70,1 km
Glasfaser-Kabel neu	40,9 km*	6,4 km*
Kunden Glasfaser	30	38
Kommunikations-Kabel (Koaxial)	144,2 km	144,9 km
Kommunikations-Kabel (Koaxial) neu	0,2 km	2,7 km
Kunden Kommunikation	4736	4624
UPC-Kunden	2045	1967
Kunden 3play+	220	286
Kunden FiberNet, Glarus		10
Kunden FiberNet, Glarus Süd		8
Total Kunden FiberNet		18

* Hinweis: Veränderter Wert aufgrund einer umfangreichen Datenbereinigung infolge der Gemeindefusion 2011

Wärme

Investitionen 2018 in Mio. CHF

0,5 Mio.
CHF



	2017	2018
Umsatz (gesamt)	CHF 0,5 Mio.	CHF 0,5 Mio.
Kunden	14	18
Leitungslänge	800 m	1200 m
Gelieferte Energie	2,35 GWh	2,22 GWh
davon Anteil Holz (aus einheimischer Produktion)	87,9%	86,7%

Elektrizität

Die Stromversorgung in Zahlen

	2017	2018
Trafostationen (inkl. Privatstationen)	101*	102
Verteilkabinen	221	220
Kabelnetz	330 km	344 km
Freileitungen	32,4 km	27,6 km

* Hinweis: Veränderter Wert aufgrund einer umfangreichen Datenbereinigung infolge der Gemeindefusion 2011

Naturstrom

glarner energie linth!

	2017	2018
Kunden	195	194
GWh	1,2	1,1

glarner energie tödi!

	2017	2018
Kunden	56	57
GWh	0,2	0,2

Total Naturstrom

	2017	2018
Kunden	251	251
GWh	1,4	1,3
Naturstromanteil in der Grundversorgung	3,4%	3,2%

Strom Zielnetz 2035

Auf Basis des von der Axpo und den tb.glarus gemeinsam vereinbarten Entwicklungsplans für das Strom-Zielnetz 2035 wurde im Jahr 2018 an allen Messstationen der Netzschutz erneuert. Zusätzlich wurde dieser Schutz bei sieben Trafostationen auf den neuesten Stand gebracht und diese wurden auch in das Leitsystem eingebunden. So können diese nun zentral überwacht und gesteuert werden. Die Anzahl der Axpo-Einspeisungen wird in den nächsten Jahren schrittweise reduziert.

Trafostationen

In Netstal wurde die Trafostation TS Weid für die Versorgung der Überbauung Weid neu erstellt. Die Trafostation TS Regenklärbecken wurde vom Abwasserverband übernommen und durch die tb.glarus erneuert.





Umbau der Trafostation TS Walchergut.

Eigene Stromproduktion

Bauprojekte

KW Auli (Bau eines Trinkwasserkraftwerks)

- Die Baubewilligung liegt vor.
- Die Aufnahme in das kostenorientierte Einspeisevergütungssystem (KEV) ist bestätigt.
- Die Vorbereitung der Ausschreibungen läuft (Submission).

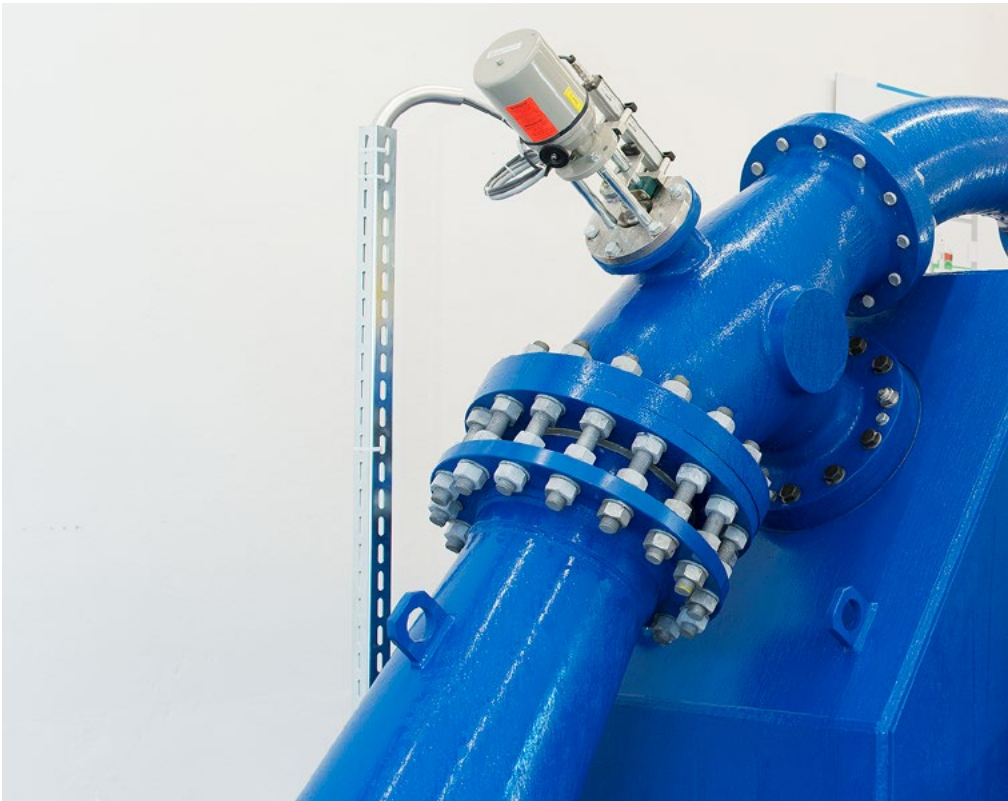
Planungsprojekte

KW Bächital (Bau eines Kraftwerks)

Konzessionsgesuch eingereicht.

Aktuell:

- Die Prüfung durch die Behörden läuft.
- Die Prüfung von verschiedenen Varianten ist in Arbeit.
- Die Vorbereitung der Schutz- und Nutzungsplanungen (SNP) läuft.



Trinkwasserkraftwerk Bleiche.

KW Luchsingen (Erneuerung und möglicher Ausbau des bestehenden Kraftwerks)

Die Konzession und Nachkonzession wurden im Jahr 2017 erneuert und für weitere 80 Jahre genehmigt.

- Der Wasserrechtsvertrag mit der Gemeinde Glarus Süd ist unterzeichnet.
- Die Schutz- und Nutzungsplanungen (SNP) wurden im Jahr 2018 durch die Bundesbehörden genehmigt.
- Das Baugesuch wurde im Jahr 2018 eingereicht.

Aktuell:

- Die Vorbereitungen des Bauprojekts sind in Arbeit.
- Weitere Abklärungen zu den weiteren Förderungen gemäss dem Förderungsantrag beim BFE (Bundesamt für Energie) folgen.



Glasfaser-Leitungsnetz und FiberNet

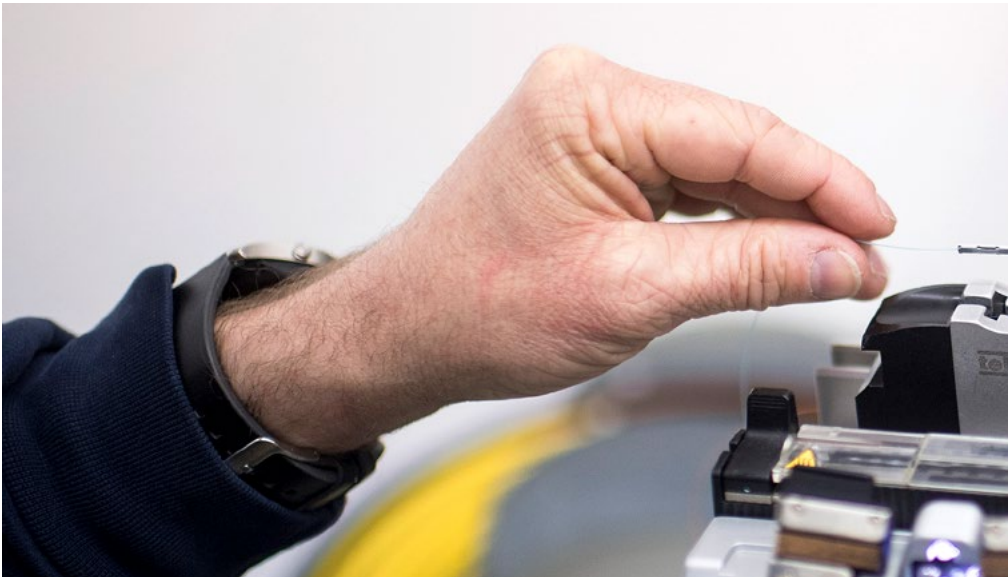
Das Ziel des kontinuierlichen Ausbaus des LWL-Netzes konnte auch im Jahr 2018 weiter verfolgt werden. Unter anderem durch die eigenen Angebote für Business-Kunden erweiterten und optimierten die tb.glarus kontinuierlich das eigene LWL-Netzwerk.

Die neuen FiberNet-Angebote der tb.glarus fanden grossen Anklang, und so konnten nach dem Release im Oktober 2018 bereits 18 Kunden aufgeschaltet werden. Die tb.glarus haben sich mit den zusätzlichen digitalen Angeboten erfolgreich positioniert und bieten eine breite Palette an Dienstleistungen an. Insgesamt stehen für Business-Kunden drei attraktive Abos zur Verfügung. Durch den Ausbau des technischen Netzwerks der tb.glarus wächst das Glasfasernetz weiterhin kontinuierlich und ermöglicht eine hochmoderne Kommunikationstechnologie.

Auch der weitere Ausbau und der stetige Unterhalt des Darkfiber-LWL-Netzes bieten eine optimale Übertragung und die Voraussetzung für zufriedene Kunden.

Basisprodukt 3play+

Das auf dem Kommunikationsanschluss basierende 3play+ der tb.glarus verzeichnete im Jahr 2018 einen Kundenzuwachs von 30%. Dieses Basisprodukt mit dem kostenlosen Telefonanschluss, dem 10-Mbit-Internetanschluss (inkl. WLAN) sowie über 200 TV- und Radio-Sendern ist zurzeit das günstigste Angebot auf dem Markt und erfreut sich entsprechender Beliebtheit.



Verbindung von Lichtwellenleitern.

Die gesamte Anzahl an Kommunikationsanschlüssen in der Gemeinde Glarus ist wie bereits in den vergangenen Jahren rückläufig und liegt Ende 2018 bei 4624, was einem Rückgang von rund 2,4% im Vergleich zu 2017 entspricht. Die Gründe liegen dabei u. a. im veränderten Konsumverhalten der Kunden sowie im stark umkämpften Telekommunikationsmarkt.

Weiterführende Produkte

Ebenfalls auf Basis des Kommunikationsanschlusses der tb.glarus können direkt bei UPC individuell abgestimmte, weiterführende Produkte bestellt und bezogen werden. Im Jahr 2018 wurden diverse Internet-Angebote angepasst sowie auch neu eingeführt. Die ebenso neu eingeführte, Cloud-basierte TV-Box bedeutet einen tech-

nologischen Fortschritt sowie auch eine gewaltige Verbesserung der Anwenderfreundlichkeit im Vergleich zur vorherigen veralteten Horizon-Welt.

Komplettiert werden die Bereiche Internet, TV, Radio und Festnetztelefonie mit der Möglichkeit, auch das Mobile-Abo im selben Paket integrieren zu können – so hat der Kunde für alle Dienste einen einzigen Ansprechpartner.



Erdgas

Erdgas/Biogas

Erdgas/Biogas ist ein natürlicher Energieträger. Über ein flächendeckend ausgebautes Leitungsnetz steht Erdgas/Biogas zuverlässig und bequem überall dort zur Verfügung, wo es gebraucht wird. Und dies bei überschaubaren Investitionskosten und günstigen Preisen im Verbrauch.

Erdgas/Biogas verbrennt besonders sauber: Unter den fossilen Brennstoffen ist es derjenige Energieträger mit den geringsten CO₂-Emissionen, zudem gibt eine moderne Gasheizung weniger Feinstaub in die Luft ab als andere Energieträger wie Heizöl oder Holz.

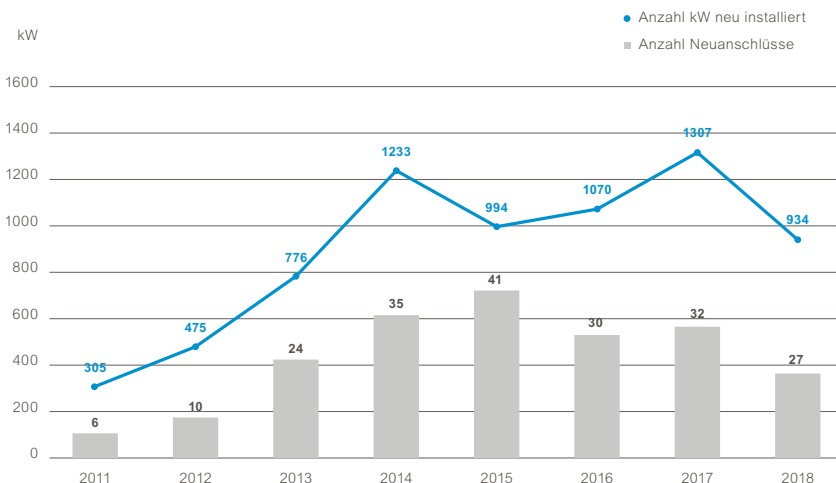
Dank der sauberen Verbrennung vermindert Erdgas/Biogas den Ausstoss von Luftschadstoffen wie Stickoxiden oder Schwefel massiv.

Die Heizgeräte lassen sich leicht installieren, sparen viel Platz und sind dank der idealen Verbrennungseigenschaften sehr pflegeleicht.

Netzbetrieb (Leitungsnetz und Anlagen)

Das Erdgas-Versorgungsgebiet der tb.glarus erstreckt sich von Netstal über Glarus, Riedern, Ennenda, Mitlödi bis nach Schwanden. Das Netz, bestehend aus Versorgungs- und Anschlussleitungen, erreicht aktuell eine Länge von über 84 km. Im Jahr 2018 haben sich 27 Neu-Kunden für einen umweltfreundlichen und wirtschaftlichen Erdgas-/Biogas-Anschluss entschieden – mehrheitlich für Wärmeanwendungen (Heizung und Warmwasserbereitung). Dabei konnten neben Ein- und Mehrfamilienhäusern auch mehrere Gewerbe- und In-

Übersicht neue Gasanschlüsse



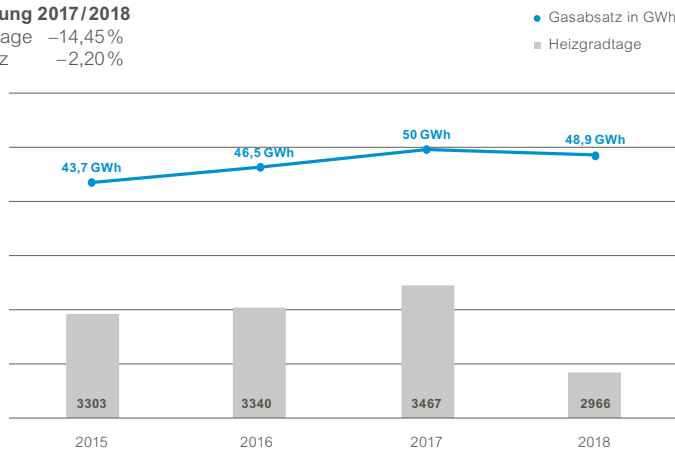
Heizgradtage und Gasabsatz Glarus

Ø Heizgradtage 2012–2017 = 3346

Veränderung 2017/2018

Heizgradtage –14,45 %

Gasabsatz –2,20 %



dustriebauten mit Erdgas/Biogas erschlossen werden:

- MFH Herrweg, Mitlödi
- Brauerei Adler AG, Schwanden
- Inauen-Schättli AG, Schwanden (modernes Hallenheizungssystem, welches mit Strahlungswärme funktioniert)

Die Druckreduzierstation und Verdichteranlage Ygruben in Glarus wurde erneuert und trägt somit auch in Zukunft für eine sichere Versorgung mit Erdgas/Biogas bei.

Bei sämtlichen Druckreduzier- und Messstationen (DRM) wurde die reguläre Instandhaltung durchgeführt.

Regelmässig wurden Netzkontrollen sowie Wartungs- und Unterhaltsarbeiten durchgeführt, dies mit dem Ziel, die Sicherheit und Verfügbarkeit von Erdgas jederzeit zu gewährleisten.

Im Rahmen einer Sicherheitsrevision wurden sämtliche Prozesse der Gasversorgung durch das Technische Inspektorat Gas (TISG) erfolgreich geprüft.

Einfluss Heizgradtage auf Absatz

Einen massgebenden Einfluss auf den Absatz des Erdgases/Biogases haben die klimatischen Bedingungen im jeweiligen Berichtsjahr. Diese lassen sich anhand der Anzahl Heizgradtage beurteilen.

Zur Bestimmung der Heizgradtage wird die mittlere Tagestemperatur betrachtet: liegt diese tiefer als 12 Grad Celsius, fallen an diesem Tag Heizgradtage an.

Von der normierten Raumtemperatur von 20 Grad Celsius wird die durchschnittliche Aussentemperatur abgezogen – die Differenz sind die Heizgradtage.

Wasser

Leitungsnetz und Anlagen

Die Wasserversorgung Glarus besteht aus den vier getrennten Netzgebieten Glarus, Ennenda, Netstal und Riedern. Das Trinkwasser stammt aus sieben Quellen sowie drei Grundwasser-Pumpwerken. Es wird in acht Wasserreservoirs zwischengelagert und über ein Versorgungsnetz von total über 160 km bis in die Gebäude geführt.

Die ehemaligen Gemeinden Glarus, Ennenda, Netstal und Riedern fusionierten im Jahr 2011 zur Gemeinde Glarus. Während früher jede Gemeinde eine technisch wie organisatorisch separate Wasserversorgung betrieben hat, besteht heute organisatorisch nur noch eine Wasserversorgung. Auf technischer Ebene sind die Versorgungen aber noch weitgehend getrennt.

Wasserqualität

Das Trinkwasser der tb.glarus ist naturbelassen, es ist farb- und geruchlos, klar, gesund, gut verträglich und schmeckt angenehm. Sämtliche Trinkwasseranalysen 2018 entsprachen den hohen Anforderungen des schweizerischen Lebensmittelrechts und bestätigen die einwandfreie Qualität des Trinkwassers. Ergänzt werden die Laboranalysen durch ein Online-Überwachungssystem, welches die Qualitätsparameter des Trinkwassers permanent misst und bei Abweichungen automatisch Alarm auslöst.

Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP)

Die Generelle Wasserversorgungsplanung ist das Planungsinstrument, mit dessen Hilfe die öffentliche Wasserversorgung in einer Gemeinde sichergestellt und eine bedarfs-



Akribische Vorgehensweise bei der Leckortung.

gerechte Werterhaltung der dazu notwendigen Infrastrukturen ermöglicht wird. Im Hinblick auf die Planung von Umfang, Lage, Ausgestaltung und die Kosten der künftigen Wasserversorgungsanlage inkl. Brandschutz haben die tb.glarus in den letzten Jahren ein Generelles Wasserversorgungsprojekt erarbeitet.

Das GWP umfasst als Versorgungsgebiet die ausgeschiedenen Bauzonen sowie die bereits erschlossenen Grundstücke ausserhalb der Bauzonen. Davon ausgenommen sind Wasserversorgungen von Korporationen und Privaten.

Mit dem GWP soll aufgezeigt werden, welche Massnahmen für die ordnungsgemässe Versorgung des heutigen und zukünftigen Siedlungsgebietes mit Trink-, Brauch- und Löschwasser notwendig sind. Es soll als Planungsinstrument für Sanierungen, Aus-, Um- und Neubauten am Versorgungsnetz und an den Anlagen dienen.

Der Geschäftsbereich der Wasserversorgung ist nicht kostendeckend. Aus diesem Grund werden die Gebühren per 1.1.2019 in einem ersten Schritt erhöht.

In den nächsten Jahren stehen erhebliche Ersatz-Investitionen an, um die Versorgungssicherheit weiterhin garantieren zu können. Bei den Investitionen wird sehr stark auf die Optimierung der Versorgung geachtet. Weiter können durch diese Investitionen Einsparungen von finanziellen und materiellen Ressourcen bei Betrieb und Unterhalt erreicht werden.

Das GWP befindet sich aktuell in der Vernehmlassung bei den betroffenen Amtsstellen. Anschliessend erfolgt gemäss Art.12 der Wasserverordnung Glarus die Genehmigung durch den Verwaltungsrat. Danach werden das GWP und der Kataster während 30 Tagen öffentlich aufgelegt.



Durchführung der Leckortung in der Gemeinde Glarus.



2



7

7

3

6

6

3

4

5

6

5

6

8

6

3

6

6

Spenda

rus

Investitionsauszug 2018

- 1 Trinkwasserreservoir Auli**
Sanierung der Ableitung aus dem Reservoir
0,2 Mio. CHF
- 2 KW Luchsingen**
Ausarbeitung Bauprojekt und Auflageprojekt, Genehmigung Schutz- und Nutzungsplanung, Erhalt der Konzession für weitere 80 Jahre
0,5 Mio. CHF
- 3 Leitsystem und Netzschutz**
Ausbau Leitsystem in der Sparte Strom inkl. Schutzumbau
0,8 Mio. CHF
- 4 Smart Metering**
Ausbau Smart-Meter-System, Vorbereitungen Dynamisches Lastschalten
0,95 Mio. CHF
- 5 EW-Netze, Transformatorenstationen**
Umbau, Unterhalt und Erneuerung TS Salzhaus, TS Weid, TS Regenklärbecken inkl. Leitungserneuerungen
2,0 Mio. CHF
- 6 Ausbau Kommunikationsnetz inkl. Hausanschlüsse**
Perimeternetz für Schulen in Glarus, Aufbau Business-FiberNet und Aufbau Business-TNet
0,48 Mio. CHF
- 7 Erdgaserschliessung Glarus Süd**
Erschliessung Schwanden mit Erdgas, Kreuzgasse und Herrweg Mitlödi
0,22 Mio. CHF
- 8 Wärmeverbund Glarus 2**
Ausarbeitung Bauprojekt, Umsetzung 1. Phase Bauprojekt, Leitungsbau sämtlicher erdverlegten Verbindungsleitungen
0,3 Mio. CHF

1

5

7

3

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven	per 31. 12. 2017	per 31. 12. 2018
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	6'544'580	7'631'745
Forderungen	7'841'764	7'010'184
Delkrederere	-391'979	-350'445
Vorräte	10'001	10'001
Aktive Rechnungsabgrenzung	238'546	46'098
Total Umlaufvermögen	14'242'912	14'347'583
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	652'002	334'736
Mobile Sachanlagen	331'000	413'450
Anlagen im Bau	2'088'024	1'961'692
Immobilien Sachanlagen Allgemeine Verwaltung	73'000	121'002
Immobilien Sachanlagen Elektrizität	17'529'000	19'315'547
Immobilien Sachanlagen Kommunikation	1'227'000	1'631'247
Immobilien Sachanlagen Erdgas	979'000	1'986'804
Immobilien Sachanlagen Wärme	2'079'000	2'078'090
Immobilien Sachanlagen Wasser	4'213'000	4'621'369
Total Anlagevermögen	29'171'026	32'463'937
Total Aktiven	43'413'938	46'811'520

Tarifwirksame Auflösung von Rückstellungen

Rückstellungen in Mio. CHF

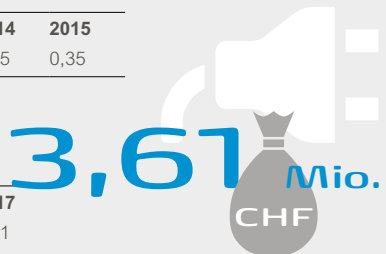
Strom

2013–2015	2013	2014	2015
Aufgelöst beim Strom, Anrechnung beim Netzentgelt	0,35	0,35	0,35
2014	2014		
Aufgelöst beim Strom für Systemdienstleistungen auf Konzessions-Energie (in Ermittlung der Netzkosten eingeflossen)	0,55		
2016–2017	2016	2017	
Aufgelöst beim Strom, Anrechnung beim Netzentgelt (20% Rabatt für alle Kunden NE7)	1,50	0,51	
2018	2018		
Veränderung Rückstellungen	0,00		

3,61

Mio.

CHF



Passiven	per 31. 12. 2017	per 31. 12. 2018
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Kreditoren	6'746'670	6'950'218
Übrige Verbindlichkeiten	730	710
Passive Rechnungsabgrenzung	315'455	35'000
Rückstellungen	17'514'075	17'546'036
Total Fremdkapital	24'576'930	24'531'964
Eigenkapital		
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Elektrizität	5'673'826	6'035'767
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Kommunikation	1'290'724	1'392'031
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Erdgas	1'761'772	1'912'931
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Wärme	16'308	132'045
Kapital/Reserven/Gewinnvortrag Wasser	1'944'378	1'656'782
Kapital/Reserven allgemein	8'150'000	11'150'000
Total Eigenkapital	18'837'008	22'279'556
Total Passiven	43'413'938	46'811'520

Gas

2015–2018	2015	2016	2017	2018
Biogas (5%-Anteil)	0,09	0,05	0,00	0,00

0,14 Mio.
CHF



Wasser

2015–2018	2015	2016	2017	2018
	0,00	0,00	0,13	0,00

0,13 Mio.
CHF



Kommunikation

2015–2018	2015	2016	2017	2018
	0,00	0,11	0,00	0,00

0,11 Mio.
CHF



Erfolgsrechnung 2018

Konsolidierte Erfolgsrechnung	2017	2018
	CHF	CHF
Ertrag		
<i>Betriebsertrag</i>		
Energieertrag, Kommunikation-, Erdgas-, Wärme- und Wasserertrag	15'295'386	15'894'168
Netznutzung Strom + SDL	7'391'546	7'499'488
Auflösungen Rückstellungen	635'000	0
öffentliche Abgaben an Gemeinde Glarus	1'131'013	1'068'369
Bundesabgaben (KEV/SGF)	1'499'676	2'283'463
Dienstleistungen	1'300'003	1'390'540
Aktivierung Eigenleistungen	886'414	968'270
Debitorenverluste	-90'181	11'996
Total Betriebsertrag	28'048'857	29'116'294
Aufwand		
<i>Material und Dienstleistungen</i>		
Energie-, Kommunikation- und Wärmeeinkauf	8'031'839	8'058'015
Netzkosten Vorlieferant Elektrizität u. Erdgas (inkl. SDL)	2'979'045	3'075'181
Konzessionen/ Abgaben	288'409	265'293
Öffentliche Abgaben an Gemeinde Glarus	1'131'013	1'068'370
Bundesabgaben (KEV/SGF)	1'481'014	2'269'643
Material + Fremdleistungen	2'991'304	2'198'226
Auflösung von Rückstellungen	0	0
<i>Total Material und Dienstleistungen</i>	<i>16'902'624</i>	<i>16'934'728</i>
<i>Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen)</i>	<i>4'024'213</i>	<i>4'208'765</i>
<i>Sonstiger Betriebsaufwand</i>		
Raumaufwand, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	533'456	670'194
Fahrzeuge/Transport	105'161	108'827
Sachversicherungen, Energie und Entsorgung	204'989	200'439
Verwaltung/ Informatik	727'817	1'127'792
Werbung, übriger Betriebsaufwand	191'641	219'092
ausserordentlicher Aufwand	45'500	0
Finanzerfolg	-4'682	-5'301
Abschreibungen	2'318'202	2'377'056
<i>Total sonstiger Betriebsaufwand</i>	<i>4'122'084</i>	<i>4'698'099</i>
<i>Total betriebliche Nebenerträge</i>	<i>-8'216</i>	<i>0</i>
Total Betriebsaufwand	25'040'705	25'841'592
Total Ertrag	28'048'857	29'116'294
Total Aufwand	25'040'705	25'841'592
Betriebsergebnis	3'008'152	3'274'702
<i>Betriebsfremder ausserordentlicher Ertrag</i>	<i>0</i>	<i>167'846</i>
Unternehmenserfolg	3'008'152	3'442'548
<i>zusätzliche Abschreibungen</i>	<i>230'000</i>	<i>0</i>
<i>Rückstellung bestehende Stromproduktionsanlagen</i>	<i>350'000</i>	<i>0</i>
<i>Rückstellung Bau und Erneuerung Wärme</i>	<i>50'000</i>	<i>0</i>
<i>Einlage in freie Reserven</i>	<i>2'100'000</i>	<i>3'000'000</i>
Ertragsüberschuss Technische Betriebe Glarus	278'152	442'548

Zusammenzug Kennzahlen	2017	2018
	CHF	CHF
Cashflow (inkl. Anteil Allgemeine Verwaltung)		
EW Produktion	257'393	932'270
EW Netze	839'130	3'039'302
EW Energie	153'488	555'929
Kommunikation	64'258	332'055
Erdgas	1'329'779	1'319'918
Wärme	201'984	220'691
Wasserversorgung	-164'698	356'964
Total Cashflow aus operativer Tätigkeit	2'681'335	6'757'129
Netto-Investitionen	6'614'310	5'669'964
Free Cashflow		
EW Produktion	-1'062'249	383'891
EW Netze	-1'786'712	342'969
EW Energie	63'606	508'631
Kommunikation	-683'082	-219'349
Erdgas	355'246	654'706
Wärme	88'345	-239'528
Wasserversorgung	-908'128	-344'156
Total Free Cashflow	-3'932'975	1'087'164
Finanzkennzahlen		
Fremdfinanzierungsgrad	56,6%	52,4%
Eigenfinanzierungsgrad	43,4%	47,6%
Liquiditätsgrad 1	92,7%	109,2%
Anlagedeckungsgrad 1	64,6%	68,6%
Gesamtkapitalrendite (EBIT in % von durchschnittl. GK)	5,6%	7,2%
Abgaben und Leistungen an Gemeinde Glarus		
Vorzugsenergie (Differenz Vorzugs-/Klemmenpreis Axpo)	293'700	297'072
Öffentliche Abgaben	1'131'014	1'068'370
Abgaben und Leistungen an Gemeinde Glarus	1'424'714	1'365'442
Abgaben an Kanton Glarus und Gemeinde Glarus Süd		
Wasserwerksteuer	151'964	133'665
Total Abgaben an Kanton Glarus	151'964	133'665
Abgaben an Bund		
KEV/SGF	1'481'014	2'269'643
Total Abgaben an Bund	1'481'014	2'269'643
Gesamtabgaben		
Abgaben an Gemeinde, Kanton und Bund	3'057'692	3'768'750
Total der Gesamtabgaben	3'057'692	3'768'750
Gesamtabgaben in % des Umsatzes		
Abgaben an Gemeinde, Kanton und Bund	10,9%	12,9%
Gesamtabgaben in % des Umsatzes (exkl. MWST)	10,9%	12,9%

Anhang zur Jahresrechnung 2018

(in Analogie zu Art. 959c OR)

1. Angaben zum Unternehmen	31. 12. 2017	31. 12. 2018
Technische Betriebe Glarus, 8750 Glarus, CHE-116.363.153		
Anzahl Vollzeitstellen (ohne Lernende)	30,3	31,8

2. Angaben über die angewendeten Grundsätze

Bezugnehmend auf Art. 2 Abs. 4 des kantonalen Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons Glarus und seiner Gemeinden sind die Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke im Unterschied zur Gemeinde nicht verpflichtet, ihre Rechnungen nach dem harmonisierten Rechnungsmodell (HRM2) zu führen.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Anlehnung an die Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

3. Massgebliche Beteiligungen	31. 12. 2017	31. 12. 2018
	Buchwert	Buchwert
Erdgas Linth AG, Glarus		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 5'673'000	CHF 522'000	CHF 260'960
Beteiligungsquote	29,90 %	29,90 %
Energie Zürichsee Linth AG, Rapperswil-Jona		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 4'000'000	CHF 26'000	CHF 12'708
Beteiligungsquote	0,07 %	0,07 %
LinthSignal AG, Näfels		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 250'000	CHF 1	CHF 1
Beteiligungsquote	42,40 %	42,40 %
Glarus hoch³ AG, Niederurnen		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 1'100'000	CHF 38'000	CHF 28'400
Beteiligungsquote	6,00 %	6,00 %
Sportbahnen Braunwald AG		
Nominalkapital Gesellschaft CHF 5'695'000	CHF 1	CHF 1
Beteiligungsquote	0,03 %	0,03 %
Baugenossenschaft Glarus		
Genossenschaftskapital Gesellschaft CHF 4'907'050	CHF 66'000	CHF 32'667
Beteiligungsquote	2,04 %	2,04 %

4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31. 12. 2017	31. 12. 2018
BVG	CHF 25'716	CHF 49'844

5. Entschädigungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung (gemäss Art. 8a Abs. 2 der ab 1. 7. 2016 gültigen Werkordnung)	31. 12. 2017	31. 12. 2018
Verwaltungsrat	CHF 48'225	CHF 48'862
Mitglieder der Geschäftsleitung	CHF 754'241	CHF 762'962

6. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	keine	keine

7. Weitere Informationen

Die detaillierte Spartenrechnung ist vom 29. April bis 17. Juni 2019 bei den tb.glarus einsehbar oder kann per E-Mail auf info.tb.g@glarus.ch bestellt werden.

Bericht der Revisionsstelle

umfassend die Zeitperiode 1. 1.–31.12.2018

Als Revisionsstelle haben wir die beliegende Jahresrechnung der Technischen Betriebe Glarus, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Werkordnung verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr der Werkordnung und den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

BDO AG

Gianmarco Zanolari
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

i. V. Susanna Denoth
Zugelassene Revisorin

Glarus, 29. März 2019

Impressum

Herausgeber:

tb.glarus
Feldstrasse 1
8750 Glarus
Telefon 058 611 88 88
tb.glarus.ch
info.tb@glarus.ch

Fotos:

Samuel Trümpy Photography, Glarus
Archiv tb.glarus

Grafik Investitionsauszug:

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA180071)

Layout:

Typowerkstatt GmbH, Glarus

Druck:

Spälti Druck AG, Glarus

Auflage:

400 Ex.

Der Geschäftsbericht 2018 kann auch auf der Website der tb.glarus unter tb.glarus.ch heruntergeladen werden.

Im vorliegenden Geschäftsbericht werden aus Gründen der leichteren Lesbarkeit nicht überall beide Geschlechtsformen verwendet. Bei der Verwendung nur einer Geschlechtsform ist selbstverständlich die andere mit gemeint.

